

**Schulinterner Lehrplan  
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

# **Italienisch**

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Die Fachgruppe Italienisch am Gymnasium Gerresheim</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>5</b>
2.1	Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1	<i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</i>	6
2.1.2	<i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</i>	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	<b>Fehler!</b>
	<b>Textmarke nicht definiert.</b>	
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	9
2.3.1	<i>Allgemeine Grundsätze</i>	9
2.3.2	<i>Zur Korrektur von Klausuren</i>	9
2.3.3	<i>Konzeption von Klausuren</i>	10
2.3.6.	<i>Sonstige Mitarbeit</i>	11
2.3.4	<i>Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung</i>	14
2.4	Lehr- und Lernmittel	15
<b>3</b>	<b>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b>	<b>16</b>
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>17</b>

# 1 Die Fachgruppe Italienisch am Gymnasium Gerresheim

## Die Schule und Schülerschaft

Das städtische Gymnasium Gerresheim ist, neben dem Marie-Curie-Gymnasium, eines der beiden Gymnasien im Düsseldorfer Stadtteil Gerresheim.

In der Sekundarstufe I haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, die Fremdsprachen Latein, Französisch oder Spanisch (in Kooperation mit dem Marie-Curie-Gymnasium) zu wählen. In der Sekundarstufe II kann die Sprachvielfalt der Jugendlichen um eine weitere Fremdsprache ergänzt werden: hier kann Italienisch als dritte oder sogar als vierte Fremdsprache gelernt werden. Momentan lernen am Gymnasium Gerresheim ca. 60 Schülerinnen und Schüler Italienisch als neueinsetzende Fremdsprache in der Oberstufe.

Neben dem alltäglichen Unterricht sind außerschulische Lernorte Teil der sprachlichen Ausbildung. Exkursionsziele wie Museen, die Oper oder auch ein Programmkino, das regelmäßig auch italienische Filme im Originalton zeigt, können mit Nahverkehrsmitteln leicht erreicht werden.

## Fachziele und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

Der Italienischunterricht soll Schülerinnen und Schülern interkulturelle Handlungskompetenz vermitteln. Relevant ist die Zielsprache Italienisch für schulische Lerner vor allem aufgrund der Bedeutung Italiens in Kultur (z. B. Italienisch als kultur- und studienrelevante Lesesprache sowie als Muttersprache der über 600.000 *italo-tedeschi*), Wirtschaft (z. B. Italienisch als berufsqualifizierende Verkehrssprache mit einem wichtigen Handelspartner) und Politik. In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm hat die Fachschaft das Ziel, einen Beitrag zum Programmpunkt „Erziehung zur Mehrsprachigkeit“ zu leisten. Als neusprachliches Gymnasium bietet das Gymnasium Gerresheim in der Sekundarstufe I die Sprachenfolge Englisch-Französisch/Latein an sowie die Möglichkeit, Italienisch oder Spanisch als neueinsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase zu erlernen. Diese beiden Sprachen werden in Kooperation mit dem benachbarten Marie-Curie-Gymnasium unterrichtet. Alle Italienischlerner haben also zuvor den Englisch- und Französisch- bzw. den Lateinunterricht besucht. Die Kenntnisse vorgelernter Sprachen werden im Italienischunterricht von der Spracherwerbsphase an systematisch genutzt, um den Kompetenzaufbau zu fördern und sprachübergreifend die Sprach(lern)bewusstheit der Schülerinnen und Schüler zu schulen. Die Erziehung zur Mehrsprachigkeit umfasst zudem den Besuch außerschulischer Lernorte, bspw. in Form von Exkursionen.

## Studentafel, Stundenverortung, Unterrichtstaktung

Der Italienischunterricht erfolgt in der Sekundarstufe II vierstündig im neueinsetzenden Grundkurs. Es gilt folgende Studentafel:

	EF	Q1	Q2	Summe
<b>GK (n)</b>	4	4	4	12
	Wahlbereich			

### **Beitrag zur Qualitätssicherung und –entwicklung**

Innerhalb der Fachschaft wurden folgende Maßnahmen verabredet: In der Fachschaft findet ein regelmäßiger Austausch über die Erprobung diverser Methoden zur Modifizierung und Verbesserung der fachmethodischen und didaktischen Arbeit statt. Des Weiteren nehmen die Mitglieder der Fachschaft nach Möglichkeit an der jährlichen Fortbildung ItalienischlehrerInnen teil.

### **Kooperationen**

Zur Zeit bestehen keine Kooperationen. Ein einmaliges Projekt wurde in Kooperation mit der Universität Bochum-Essen durchgeführt und gut angenommen. Eine Kooperation mit dem Verein „Italia altrove“ in Düsseldorf wird von beiden Seiten gewünscht. Es bestehen momentan jedoch keine konkreten Projekte.

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

### 2.1.1.1 Italienisch in der Einführungsphase

<b>Einführungsphase (EF)</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Vivere in Italia</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hörverstehen</li> <li>• Leseverstehen</li> <li>• Sprechen</li> <li>• Soziokulturelles Orientierungswissen: Aspekte der Alltagskultur (sich vorstellen, <i>small talk</i>)</li> <li>• Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere einfachen diskontinuierlichen Texten</li> <li>• Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere auditiven Formaten</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 30 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>La vita quotidiana degli italiani</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreiben</li> <li>• Sprachmittlung</li> <li>• Leseverstehen</li> <li>• Soziokulturelles Orientierungswissen: Aspekte der Alltagskultur (Tagesablauf, Freunde, Freizeit, Einkaufen, Reisen)</li> <li>• Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere Texten der öffentlichen und privaten Kommunikation</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Incontri di famiglia</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hör-Sehverstehen</li> <li>• Leseverstehen</li> <li>• Soziokulturelles Orientierungswissen: Aspekte der Alltagskultur (Schulalltag)</li> <li>• Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere Texten der privaten und öffentlichen Kommunikation und diskontinuierliche Texte (Speisekarte)</li> <li>• Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere audiovisuellen Formaten</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 25 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>A scuola ... e non solo</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprechen</li> <li>• Schreiben</li> <li>• Sprachmittlung</li> <li>• Soziokulturelles Orientierungswissen: das italienische Schulsystem, Lebens- und Erfahrungswelt junger Erwachsener, Aspekte der Alltagskultur, insbesondere das Schulleben in Italien und Deutschland im Vergleich.</li> <li>• Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten und diskontinuierlichen Texten (Romanauszug)</li> <li>• Internetrecherche</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 15 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V<sup>1</sup>:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Un primo passo verso la letteratura italiana o la cinematografia</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leseverstehen / Hörsehverstehen</li> <li>• Soziokulturelles Orientierungswissen: Historische und kulturelle Entwicklungen in Italien</li> <li>• Umgang mit literarischen Texten, insbesondere kürzeren narrativen Texten</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 Std.</p>	
<p><b>Summe Einführungsphase: ca. 100 Stunden</b></p>	

<sup>1</sup> Dieses UV ist optional.

## 2.1.1.2 Italienisch in der Qualifikationsphase 1

<b>Qualifikationsphase (Q1)</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>I giovani in Italia: stili di vita, rapporti in famiglia, amicizia e amore</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leseverstehen</li> <li>• Schreiben</li> <li>• Soziokulturelles Orientierungswissen: Lebens- und Erfahrungswelt junger Erwachsener, insbesondere Lebensentwürfe und –stile (Schulleben, Freizeitgestaltung, zwischenmenschliche Beziehungen, Engagement)</li> <li>• Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere Texten der privaten und öffentlichen Kommunikation</li> <li>• Umgang mit literarischen Texten und Liedern</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 30 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>I giovani in Italia: prospettive per il futuro</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hörverstehen</li> <li>• Sprechen</li> <li>• Soziokulturelles Orientierungswissen: Zukunftsperspektiven Jugendlicher in Italien; berufliche Perspektiven im In- und Ausland (<i>fuga dei cervelli, migrazione interna</i>)</li> <li>• Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere einfachen diskontinuierlichen Texten (u.a. Diagrammen, Bild-Text-Kombinationen)</li> <li>• Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere digitalisierten und elektronisch vermittelten Texten (u.a. Internetseiten)</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 30 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Roma: grandezza e splendore della città eterna</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreiben</li> <li>• Hör-/Hörsehverstehen</li> <li>• Soziokulturelles Orientierungswissen: Gesellschaftliche Realität in Italien (am Beispiel Roms), kulturelles Erbe, ökonomische Herausforderungen</li> <li>• Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, sowie literarischen Auszügen, insbesondere einfachen diskontinuierlichen Texten</li> <li>• Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere auditiven und visuellen Formaten</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 40 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Roma: sfida di una metropoli moderna</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leseverstehen</li> <li>• Schreiben</li> <li>• Sprachmittlung</li> <li>• Soziokulturelles Orientierungswissen: gesellschaftliche Realität in Italien (am Beispiel Roms), ökonomische Herausforderungen</li> <li>• Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere einfachen diskontinuierlichen Texten (u. a. Diagrammen, Bild-Text-Kombinationen)</li> <li>• Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere digitalisierten und elektronisch vermittelten Texten (z.B. Websites)</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 40 Std.</p>
<p><b>Summe Qualifikationsphase (Q1): ca. 120 Stunden</b></p>	

**2.1.1.3 Italienisch in der Qualifikationsphase 2**

<b>Qualifikationsphase (Q2)</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Sviluppo sostenibile con particolare riguardo al problema dello smaltimento dei rifiuti</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leseverstehen</li> <li>• Schreiben</li> <li>• Sprachmittlung</li> <li>• Soziokulturelles Orientierungswissen: gesellschaftliche Realität in Italien, ökonomische und ökologische Herausforderungen</li> <li>• Umgang mit literarischen Texten, insbesondere Sach- und Gebrauchstexte</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 30 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Siamo tutti europei</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leseverstehen</li> <li>• Sprechen</li> <li>• Hör-/Hörsehverstehen</li> <li>• Soziokulturelles Orientierungswissen: Historische und kulturelle Entwicklungen, insbesondere die Rolle Italiens im vereinten Europa sowie globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe, insbesondere ökonomische Herausforderungen</li> <li>• Umgang mit literarischen Texten, insbesondere Sach- und Gebrauchstexte, Grafiken</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>L'Italia multietnica</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leseverstehen</li> <li>• Sprachmittlung</li> <li>• Schreiben</li> <li>• Sprechen /Schreiben (je nach Lernausgangslage / Förderbedarf)</li> <li>• Soziokulturelles Orientierungswissen: berufliche Perspektiven im In- und Ausland, italienische Alltagswelt im Spiegel zeitgenössischer Literatur und Film, Umgang mit Verschiedenheit, die Rolle Italiens in Europa, aktuelle politische Entwicklungen in Italien)</li> <li>• Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere einfachen diskontinuierlichen Texten</li> <li>• Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere digitalisierten und elektronisch vermittelten Texten</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 35 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Wiederholung und Verknüpfung der einzelnen Themengebiete (Abiturvorbereitung):</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßige (Teil-)Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leseverstehen</li> <li>• Sprechen /Schreiben (je nach Lernausgangslage / Förderbedarf)</li> <li>• Sprachmittlung</li> <li>• Soziokulturelles Orientierungswissen: Historische und kulturelle Entwicklungen, gesellschaftliche Realität in Italien, ökonomische und ökologische Herausforderungen</li> <li>• Umgang mit literarischen Texten, insbesondere Sach- und Gebrauchstexte</li> </ul>
<p><b>Summe Qualifikationsphase (Q2): ca. 80 Stunden</b></p>	



## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Italienisch für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

### 2.3.1 Allgemeine Grundsätze

Für die Dauer der Klausuren gelten folgende Regelungen:

Jahrgangsstufe	Zeit
	neueinsetzende Fremdsprache
EF	90 Minuten
Q 1	90 Minuten
Q 2.1	135 Minuten
Q 2.2	Klausur unter Abiturbedingungen

- Zweisprachige Wörterbücher stehen den Lerngruppen ab der 1. Klausur in der Q1.1 zur Verfügung.
- In der Einführungsphase der neueinsetzenden Fremdsprache wird gegebenenfalls die dritte Klausur durch eine gleichwertige mündliche Prüfung ersetzt.
- In der Qualifikationsphase 1 wird die zweite Klausur durch eine gleichwertige mündliche Prüfung ersetzt.

### 2.3.2 Zur Korrektur von Klausuren

Grundsätzlich erfolgt eine Bewertung der Schülerleistungen als Anerkennung der schon erworbenen Kompetenzen und nicht als Suche nach Defiziten. Dies hat zur Folge, dass Punkte für korrekte Leistungen gegeben und nicht die Fehler für nicht korrekt erbrachte Leistungen gezählt werden. Dessen ungeachtet sind Verstöße gegen die sprachliche Norm kenntlich zu machen. Es werden die Korrekturzeichen des Lehrplannavigators verwandt ([www.standardsicherung.nrw.de](http://www.standardsicherung.nrw.de)).

- Die Schülerinnen und Schüler werden von der Lehrkraft mit den Korrekturzeichen vertraut gemacht, um einen positiven, produktiven und zunehmend selbstständigen Umgang mit Fehlern anzubahnen.
- Bei der Bewertung der Sprachrichtigkeit wird geprüft, in wieweit die Fehler die Kommunikation / das Verständnis der Textaussage beeinträchtigen.
- Die Form und der Umfang der Berichtigung werden von der Lehrkraft festgelegt. Es empfiehlt sich, Art und Umfang der Berichtigung an dem individuellen Lernbedarf auszurichten, um eine möglichst hohe Lerneffektivität zu erreichen. Hier kann bereits der Bewertungsbogen genutzt werden, um das zukünftige Lernen und

Arbeiten zu strukturieren, erfolgversprechende Strategien zu entwickeln und Hilfen zum Weiterlernen zu erhalten. Selbst- und Partnerkorrekturen, Fehlerprotokolle sollen, je nach Bedarf, im Sinne der individuellen Förderung eingesetzt werden.

### 2.3.3 Konzeption von Klausuren

Die Fachkonferenz legt für die unterschiedlichen Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten / Klausur“ folgende zu berücksichtigende Teilkompetenzen fest. Abweichungen von diesem Schema sind möglich, sofern sichergestellt ist, dass alle kommunikativen Teilkompetenzen im Sinne des Kernlehrplans überprüft werden.

Einführungsphase							
Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/Hörsehverstehen	Sprechen	Sprachmittlung	Verfügen über sprachliche Mittel	Zusätzliche Bemerkung
1. Quartal	X		X			X	
2. Quartal	X				X	X	
3. Quartal	X	X				X	
4. Quartal	X	X*			X*		Optional mündliche Prüfung

\*entweder Lesen *oder* Sprachmittlung

Qualifikationsphase 1						
Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/Hörsehverstehen	Sprechen	Sprachmittlung	Zusätzliche Bemerkung
1. Quartal	X	X				
2. Quartal				X		Mündliche Prüfung
3. Quartal	X		X			
4. Quartal	X				X	

Qualifikationsphase 2						
Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörsehver- stehen	Sprechen	Sprachmittlu- ng	Zusätzliche Bemerkung
1. Quartal	X				X	
2. Quartal	X	X				
3. Quartal	X				X	
4. Quartal						Abitur

### 2.3.6. Sonstige Mitarbeit

Die in Kapitel 3 des Kernlehrplans Italienisch aufgeführten Formen der Sonstigen Mitarbeit werden zur Leistungsbeurteilung herangezogen soweit sie im jeweiligen Unterrichtsvorhaben relevant sind.

#### Übergeordnete Kriterien

Bei den Leistungseinschätzungen haben kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit. Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt dem Bereich Sprache ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt. Die Leistungsbewertung bezieht alle Kompetenzbereiche ein und berücksichtigt bezogen auf die jeweilige Niveaustufe alle Anforderungsbereiche gleichermaßen. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

<b>ÜBERGEORDNETE KRITERIEN</b>
<b>Sprachlernkompetenz</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexion über das eigene Vorgehen beim Lösen von Aufgaben</li> <li>• Sachbezogenes Engagement und Konzentriertheit</li> <li>• Selbstständige Evaluation / Teilnahme an Fremdevaluation</li> </ul>
<b>Aufgabenerfüllung / Inhalt</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gedankenvielfalt</li> <li>• Sorgfalt und Vollständigkeit</li> <li>• Sachliche Richtigkeit</li> <li>• Nuancierung der Aussagen</li> <li>• Selbstständigkeit und Schlüssigkeit/Stringenz</li> <li>• Umfang und Relevanz (Textbezug) des eingebrachten Wissens</li> <li>• Nuancierung der Aussagen</li> <li>• Präzision</li> </ul>

<b>ÜBERGEORDNETE KRITERIEN</b>
<b>Sprache/Darstellungsleistung</b>

- Kohärenz und Klarheit
- Kommunikationsbezogenheit
- Ökonomie und Prägnanz durch Anwendung themenbezogenen Wortschatzes und der für die Realisierung der Mitteilungsabsichten Strukturen
- Treffsicherheit, Differenziertheit
- Korrekte Anwendung von: Idiomatik, Sprachregister, Sprachniveau
- Abwechslungsreichtum und Flexibilität
- Konsequenz und Kompetenz in der Anwendung der Zielsprache

### **Kompetenzorientierte Kriterien<sup>2</sup>**

Für die Überprüfung einzelner funktional kommunikativer Teilkompetenzen in den Beurteilungsbereichen Klausuren und Sonstige Mitarbeit werden folgende Kriterien angewendet:

---

<sup>2</sup> Die übrigen Kompetenzbereiche sind bei der Leistungsbewertung sowie der –rückmeldung angemessen zu berücksichtigen.

Produktive Kompetenzen	
<b>Schreiben</b>	<b>Sprechen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenbezogenheit und Mitteilungswert</li> <li>• logischer Aufbau</li> <li>• Ausdrucksvermögen</li> <li>• Verständlichkeit</li> <li>• sprachliche Korrektheit</li> <li>• Formale Sorgfalt</li> </ul>	<p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Initiative bei der Gesprächsführung, Ideenreichtum, Spontaneität, Risikobereitschaft in den Beiträgen</li> <li>• Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge</li> <li>• Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt</li> <li>• Situationsangemessenheit</li> <li>• Themenbezogenheit und Mitteilungswert</li> <li>• phonetische und intonatorische Angemessenheit</li> <li>• Ausdrucksvermögen</li> <li>• Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit</li> </ul> <p><i>Zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenbezogenheit und Mitteilungswert</li> <li>• logischer Aufbau</li> <li>• phonetische und intonatorische Angemessenheit</li> <li>• Ausdrucksvermögen</li> <li>• Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit</li> <li>• Art der Präsentation, z. B. Anschaulichkeit, Sprechtempo, Körpersprache</li> </ul>
<b>Sprachmittlung</b>	
<p><i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsfähigkeit</li> <li>• Situations- und Adressatengerechtigkeit</li> <li>• inhaltliche Angemessenheit</li> <li>• vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen</li> <li>• Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt</li> <li>• sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache</li> <li>• ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen</li> </ul>	<p><i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• inhaltliche Angemessenheit</li> <li>• vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen</li> <li>• sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache</li> <li>• Adressaten- und Textsortengerechtigkeit</li> <li>• eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung</li> <li>• ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen</li> </ul>
<b>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen</b>	<b>Leseverstehen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• inhaltliche Richtigkeit</li> <li>• Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung</li> <li>• Art der Darstellung des Gehörten/des Gesehenen entsprechend der Aufgabe</li> <li>• (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• inhaltliche Richtigkeit</li> <li>• Vollständigkeit entsprechend der Aufgabe</li> <li>• Art der Darstellung des Gelesenen entsprechend der Aufgabe</li> <li>• (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)</li> </ul>
<b>Rezeptive Kompetenzen</b>	

### 2.3.4 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt zeitnah in mündlicher oder schriftlicher Form. Sie ist entsprechend der abgeprüften Kompetenzen auch kompetenzbezogen anzulegen. Für die Kennzeichnung von sprachlichen Normverstößen werden vereinbarte Fehlerbezeichnungen verwendet.

- **Intervalle**

Nach jeder Leistungsüberprüfung im Beurteilungsbereich Klausuren/Mündliche Prüfungen gibt die Fachlehrerin oder der Fachlehrer in schriftlicher Form eine Note, die begründet wird.

Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird den Schülerinnen und Schülern mindestens einmal im Quartal mitgeteilt und erläutert.

- **Formen**

Die Leistungsrückmeldung besteht aus einer differenzierten schwerpunktmäßigen mündlichen oder schriftlichen Darstellung der Vorzüge und Schwächen der Leistung in den beiden Beurteilungsbereichen Sprache und Inhalt. Die Leistungsrückmeldung ist so anzulegen, dass die Kriterien für die Notengebung der Lernerfolgsüberprüfung den Schülerinnen und Schülern transparent sind. Die jeweilige Überprüfungsform soll den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen.

Die Note im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird von der unterrichtenden Lehrkraft unabhängig von der Teilnote im Bereich „schriftliche Arbeiten“ festgelegt.

- **individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung**

Die Beurteilung von Leistungen wird mit der Diagnose des erreichten Lernstands und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden. Dazu können auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien gehören.

Eine nachhaltige Fehlerprophylaxe bei schriftlichen Leistungen kann beispielsweise durch das Ausfüllen von Fehlerkorrekturgittern erreicht werden, um die Berichtigungskompetenz der Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu verbessern.

## **2.4 Lehr- und Lernmittel**

Für den Italienischunterricht steht eventuell ein Fachraum zur Verfügung, der gegebenenfalls in naher Zukunft mit CD-Spieler, Beamer, Video/TV, Landkarte sowie einem Materialschrank mit Wörterbüchern, Lektüren, CDs, DVDs und verschiedenen Arbeitsmaterialien ausgestattet wird. Für den Unterricht, der nicht im Fachraum stattfinden kann, sondern in Klassenräumen erteilt wird, stehen darüber hinaus CD-Spieler und mobile Beamer zur Verfügung, die – wie der Fachschaftsordner – in der Medienabteilung der Lehrerbibliothek aufbewahrt werden. Der Fachschaftsordner umfasst geeignete, auf die Unterrichtsvorhaben abgestimmte Materialien, die regelmäßig aktualisiert und erweitert werden. Die Arbeit mit Computer und Internet erfolgt in einem der beiden Computerräume der Schule, die nach vorheriger Raumreservierung genutzt werden können.

### **3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

#### **Zusammenarbeit mit anderen Fächern**

Der Schulprogrammschwerpunkt „Fremdsprachen“ wird von Kolleginnen und Kollegen, die eine Fremdsprache unterrichten, innerhalb der „Projektgruppe Fremdsprachen“ gemeinsam fortentwickelt und an fach- und unterrichtsübergreifenden Methoden zur Förderung der Mehrsprachigkeit in allen Fremdsprachen gearbeitet. Die Erziehung zur Mehrsprachigkeit wird dabei verstanden als „Schlüssel“ für einen gelingenden Fremdsprachenunterricht.



## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

Im Rahmen der Qualitätssicherung und Evaluation verpflichtet sich die Fachschaft Italienisch zu folgenden Maßnahmen:

- **Curriculumarbeit:** Die Kolleginnen und Kollegen der Fachgruppe aktualisieren bzw. überarbeiten regelmäßig das Fachcurriculum einschließlich der darin spezifizierten Unterrichtsvorhaben.
- **Fortbildung:** Mit Zustimmung der Schulleitung nimmt mindestens eine Lehrkraft der Fachgruppe an der jährlich stattfindenden, landesweiten Fortbildung Italienisch (Hilden) teil und fungiert anschließend im Haus als Multiplikator; die Teilnahme an weiteren fachbezogenen oder fachaffinen Fortbildungsveranstaltungen ist erwünscht.

## Evaluation des schulinternen Curriculums

**Zielsetzung:** Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

**Prozess:** Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer? (Verantwortlich)	Bis wann? (Zeitraumen)
<b>Funktionen</b>					
	Fachvorsitz				
	Stellvertreter				
	Sonstige Funktionen <small>(im Rahmen der schulprogrammatisc fächerübergreifenden Schwerpunkte)</small>				
<b>Ressourcen</b>					
personell	Fachlehrer/in				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				

	Raum für Fachteamarb.				
	...				
materiell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
	...				
zeitlich	Abstände Fachteamarbeit				
	Dauer Fachteamarbeit				
	...				
<b>Unterrichtsvorhaben</b>					
<b>Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente</b>					
<b>Leistungsbewertung/Grundsätze</b>					
sonstige Leistungen					
<b>Arbeitsschwerpunkt(e) SE</b>					
<b>fachintern</b>					
- kurzfristig (Halbjahr)					
- mittelfristig (Schuljahr)					
- langfristig					

<b>fachübergreifend</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				
<b>Fortbildung</b>				
<b>Fachspezifischer Bedarf</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
<b>Fachübergreifender Bedarf</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				

Stand: 19.02.1019